



1C_105/2019

EINGEGANGEN

17. Sep. 2020

Urteil vom 16. September 2020
I. öffentlich-rechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichter Chaix, Präsident,
Bundesrichter Kneubühler, Bundesrichterin Jametti,
Bundesrichter Haag, Müller,
Gerichtsschreiber Mattle.

Verfahrensbeteiligte

1. Heiner Vischer, [REDACTED],
2. Salome Hofer, [REDACTED],
3. Remo Gallachi, [REDACTED],
4. David Jenny, [REDACTED],
5. Claudio Reto Miozzari, [REDACTED],
6. Joël Thüring, [REDACTED],
Beschwerdeführer, alle vertreten durch
Advokat Prof. Dr. Felix Uhlmann,
Aeschenvorstadt 55, 4010 Basel,

gegen

1. Deborah Ness, [REDACTED],
2. Micha Eichmann, [REDACTED],
3. Meret Rehmann, [REDACTED],
Beschwerdegegner, alle drei vertreten durch
die Rechtsanwälte Martin Looser und Nuria Frei,
Klausstrasse 43, Postfach 3062, 8034 Zürich,

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt,
Rathaus, Marktplatz 9, Postfach, 4001 Basel,
vertreten durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement
des Kantons Basel-Stadt, Zentraler Rechtsdienst,
Spiegelgasse 6, 4001 Basel.

Gegenstand

Zulässigkeit der kantonalen Volksinitiative
Grundrechte für Primaten,

Beschwerde gegen das Urteil des Appellationsgerichts
des Kantons Basel-Stadt als Verfassungsgericht
vom 15. Januar 2019 (VG.2018.1).

Das Bundesgericht erkennt:

1.

Die Beschwerde wird abgewiesen.

2.

Die Gerichtskosten von Fr. 1'000.-- werden den Beschwerdeführern unter solidarischer Haftung auferlegt.

3.

Die Beschwerdeführer haben den Beschwerdegegnern für das bundesgerichtliche Verfahren unter solidarischer Haftung eine Parteientschädigung von Fr. 2'000.-- zu bezahlen.

4.

Dieses Urteil wird den Parteien, dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt und dem Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt als Verfassungsgericht schriftlich mitgeteilt.

Lausanne, 16. September 2020

Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung
des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Gerichtsschreiber:



Mattle